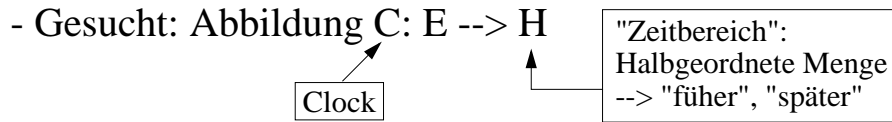
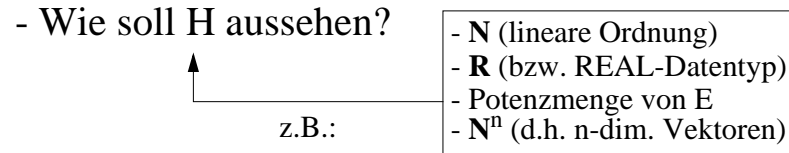


Logische Zeitstempel von Ereignissen

- Verteilte Berechnung abstrakt: n Prozesse, halbgeordnete Ereignismenge E , Nachrichten (Sende- / Empfangsereignis)
- Zweck: Ereignissen eine Zeit geben ("dazwischen" egal)

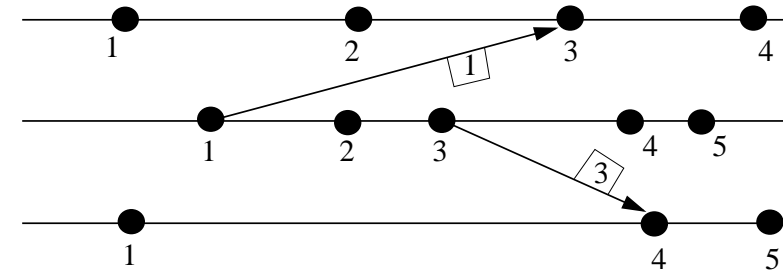
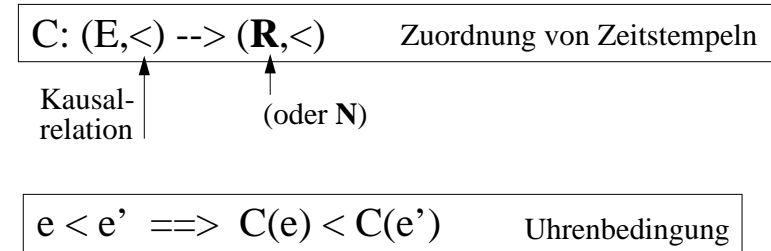


- Für $e \in E$ heisst $C(e)$ *Zeitstempel* von e
- $C(e)$ bzw. e *früher* als $C(e')$ bzw. e' , wenn $C(e) < C(e')$



Logische Uhren von Lamport

Commun. ACM 1978:
Time, Clocks, and the Ordering of Events in a Distributed System



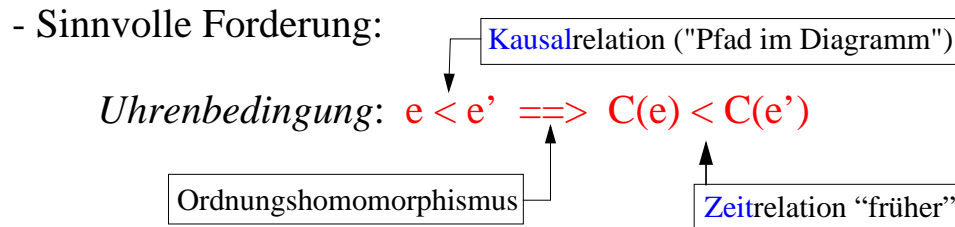
Protokoll zur Implementierung der Uhrenbedingung:

- Lokale Uhr (= Zähler) *tickt* "bei" *jedem* Ereignis
 - Sendeereignis: Uhrwert mitsenden (*Zeitstempel*)
 - Empfangsereignis: $\max(\text{lokale Uhr, Zeitstempel})$
- zuerst! danach "ticken"

Behauptung:

Protokoll respektiert Uhrenbedingung

Beweis: Kausalitätspfade sind monoton...



Interpretation ("Zeit ist kausaltreu"):

Wenn ein Ereignis e ein anderes Ereignis e' beeinflussen kann, dann muss e einen kleineren Zeitstempel als e' haben

Lamport-Zeit: Nicht-Injektivität

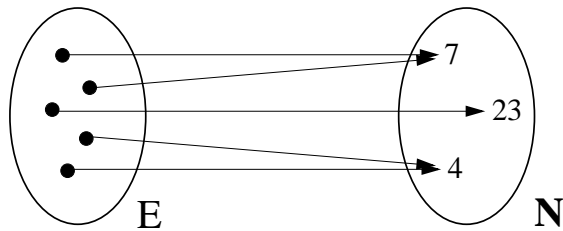


Abbildung ist nicht injektiv

- Wichtig z.B. für: "Wer die kleinste Zeit hat, gewinnt"

- Lösung:

Lexikographische Ordnung $(C(e), i)$, wobei i die Prozessnummer bezeichnet, auf dem e stattfindet

Ist injektiv, da alle lokalen Ereignisse verschiedene Zeitstempel $C(e)$ haben ("break ties")

- *lin.* Ordnung $(a, b) < (a', b') \Leftrightarrow a < a' \vee a = a' \wedge b < b'$

--> alle Ereignisse haben *verschiedene* Zeitstempel

--> Kausalitätserhaltende Abb. $(E, <) \rightarrow (\mathbf{N} \times \mathbf{N}, <)$

Zu jeder Menge von Ereignissen gibt es nun ein eindeutig "frühestes"!